

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Olga Rodriguez

04.11.2023

Der Westen angesichts des Massakers in Gaza



Quellen: Das Tagebuch

Das Image der Vereinigten Staaten und des größten Teils des demokratischen Europas verliert an moralischer Autorität und ist am Boden zerstört durch ihre Unfähigkeit, laut und deutlich ein Ende des Massakers in Gaza zu fordern

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu rief in seiner Rede am Samstag zu einem "heiligen Vernichtungskrieg" auf, um "die Prophezeiung zu erfüllen" und "sich daran zu erinnern, was Amalek euch angetan hat". Amalek ist in der hebräischen Bibel die feindliche Nation des jüdischen Volkes, dessen Vernichtung in Samuel 15,3 als göttliches Gesetz dargestellt wird:

"Und jetzt geh und greife sie an und zerstöre absolut alles, was und vergib ihnen nicht, sondern töte sie, Männer und Frauen, Säuglinge und Säuglinge, Ochs und Schafe,

Kamele und Esel." Kürzlich bezeichnete er Israel auch als "das Volk des Lichts". vor den "Menschen der Finsternis".

Das ist die Art und Weise, wie sich der israelische Präsident zu Wort meldet die Militäroperation in Gaza, die bereits zu einem beispiellosen Massaker geführt hat im Gazastreifen mit Tausenden von Toten, mehr als 3.000 Minderjährigen. Und das ist die Strategie, die sich entschieden hat, unerschütterlich die größten Teil der westlichen internationalen Gemeinschaft, mit den Vereinigten Staaten an der Spitze der Dies ist ein historisches Foto, das bei der Abstimmung in der Generalversammlung der Vereinten Nationen [in der vergangenen Woche deutlich wurde](#).

Das Foto der westlichen Einsamkeit

Darin unterstützten 120 Nationen eine Resolution, in der sie einen "unverzöglichen, dauerhaften und dauerhaften humanitären Waffenstillstand, der zur Einstellung der Feindseligkeiten." Von diesen 120 Ländern, die sich dafür aussprachen, acht kommen aus der Europäischen Union: Belgien, Frankreich, Irland, Luxemburg, Malta, Portugal, Slowenien und Spanien. Vierzehn Nationen stimmten dagegen. einschließlich der Vereinigten Staaten und vier Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Und Es gab fünfundvierzig Enthaltungen, d.h. Nationen, die es vermieden haben, einen sofortigen Waffenstillstand fordern. Darunter fünfzehn Länder der Europäischen Union sowie dem Vereinigten Königreich, Australien, Kanada und Japan, um nur einige zu nennen. andere. Die Stimmabgabe in der Generalversammlung der Vereinten Nationen ist nicht und bleiben daher nur als symbolisches Foto, sondern repräsentativ für eine aktuelle Realität. Dies ist das Porträt, das den ganzen Planeten erreichen: die eines großen Teils der Gemeinschaft Weigerung, das Massaker in Gaza zu beenden, während der Rest der Welt, die meisten Nationen, eine entgegengesetzte Position.

Darauf bezog sich vor einigen Tagen der ehemalige französische Premierminister Dominique de Villepin, der [warnte, dass "wir heute allein im Angesicht der Geschichte stehen"](#):

"Wir sind mit Israel in diesem Block gefangen die heute von einem Großteil der Gemeinschaft in Frage gestellt wird international. Wir sehen, dass es diese Vorstellung gibt, dass angesichts dessen, was in der Welt geschieht, Im Nahen Osten müssen wir den Kampf für das, was getan wird, noch weiter fortsetzen. Es ähnelt einem Religions- oder Zivilisationskrieg. Das heißt, uns zu isolieren auf der internationalen Bühne umso mehr."

Israels Entschlossenheit, die Bombardierung des Gazastreifens fortzusetzen, hält an Reaktionen außerhalb der sogenannten Ersten Welt hervorrufen. In den letzten Wochen

Bolivien hat seinen Abbruch der Beziehungen zu Tel Aviv angekündigt. Chile, Kolumbien und Jordanien haben ihre Botschafter zu Konsultationen zurückgerufen. Hier in Spanien hat die Ministerin für soziale Rechte, Ione Belarra, begrüßt die Verabschiedung dieser drei lateinamerikanischen Nationen. Brasilien und Auch Mexiko hat den Ton angehoben und Präsident Lula da Silva hat beharrte auf der Dringlichkeit eines sofortigen Waffenstillstands.

Menschenrechtsorganisationen alarmieren

Während die Belagerung und Blockade des Gazastreifens andauert, haben sich die [Angriffe von Soldaten und Siedlern](#) auf Palästinenser im Westjordanland vervielfacht, so dass in den letzten drei Wochen 132 Palästinenser [in diesem Gebiet](#) gestorben sind und die Bewohner von dreizehn Dörfern [vertrieben](#) wurden. In Gaza häuft sich das Massaker weiter mit Toten und Vermissten. Schutt. Wenn der größte Teil des Westens darauf beharrt, nicht zum Stillstand aufzurufen, sofortiges Feuer und das Versäumnis, Israel unter Druck zu setzen, werden Hunderte von Menschen getötet werden mehr. Oder Tausende. Wo hört die Figur auf?

Angesichts der Risiken der Zukunft und der Barbarei der Gegenwart Die Vereinten Nationen und internationale Menschenrechtsorganisationen Mobilisierung, um das zu stoppen, was der größte Teil des Westens zulässt. In In diesem Sinne warnt UNICEF davor, dass Gaza zu einem [Friedhof für Kinder](#) geworden ist. Die Vereinten Nationen haben zu einem Waffenstillstand aufgerufen und [wiederholen immer wieder](#), dass auch Kriege Regeln haben, die nicht verletzt werden dürfen. El Alto Der UN-Kommissar für die Kontrolle und Prävention von Krankheiten (UN) hat davor gewarnt, dass israelische Angriffe auf die vergangenen Montag über dem Flüchtlingslager Jabalia in Gaza [Kriegsverbrechen darstellen](#).

Das [Internationale Komitee vom Roten Kreuz](#), die gewöhnlich nicht so unverblümt spricht, hat darauf hingewiesen, dass "Das menschliche Leid in Gaza ist schockierend. Tausende Tote, Zugang auf Nahrung und Wasser beschränkt sind, stehen Krankenhäuser am Rande des Zusammenbruchs Korridore voller Verwundeter und Vertriebener. Sogar Kriege haben Grenzen." Die [Weltgesundheitsorganisation](#) beharrt darauf, dass "die Zahl der zivilen Opfer erschütternd ist (...). Es gibt keine Zeit zu verlieren. Jeder Moment zählt."

Beschwerden und Verzichtserklärungen

Washingtons geschlossene Reihen um Israel haben in der Biden-Regierung einige Reaktionen hervorgerufen. Die *Huffington Post* berichtete, dass zwei US-Beamte eine

["Dissidenz-Depesche"](#) vorbereiteten – über einen geschützten internen Kanal –, um ihre Ablehnung der dem Präsidenten in dieser Angelegenheit. Ebenfalls kürzlich – am 18. Oktober – Langjähriger Spitzenbeamter des US-Außenministeriums tritt zurück Josh Paul, der gegen die "blinde Unterstützung" von Von Washington nach Israel.

In einem Artikel in *der Washington Post* erklärte Paul, dass "Die Aufzeichnungen zeigen, dass die von den USA gelieferten Waffen nicht Israel zum Frieden geführt hat. Vielmehr haben sie im Westjordanland eine Wachstum einer Siedlungsinfrastruktur, die nun Palästinenserstaat wird immer unwahrscheinlicher, während in der dicht besiedelte Bombardements im Gazastreifen haben massive Traumata und Opfer, ohne in irgendeiner Weise zur Sicherheit Israels beizutragen."

Paulus beschrieb auch, dass nach den Angriffen des bewaffneten Flügels Am 7. Oktober bat Israel die USA um Waffen "[einschließlich einer Vielzahl von Waffen, die im aktuellen Konflikt nicht anwendbar sind](#)", und dass Washington dem Antrag zugestimmt habe, ohne "offene Debatte". Und er fügte hinzu, dass "das Risiko, dass Waffen Israel zur Verfügung gestellt werden, insbesondere Munition Zivilisten Schaden zufügen und Menschenrechte verletzen offensichtlich", aber das Außenministerium "war unnachgiebig" und vermied es "Jede Diskussion über dieses Risiko."

Am Dienstag hatte der ehemalige Direktor des Büros der Auch der UN-Menschenrechtskommissar in New York, [Craig Mokhiber](#), wollte sich nach seinem Ausscheiden aus dem Amt zu dem Thema äußern: "Wieder einmal sehen wir [zu, wie sich vor unseren Augen ein Völkermord](#) abspielt, und die Organisation, der wir dienen, scheint machtlos zu sein, ihn zu stoppen." In seinem [Rücktrittsschreiben](#) wirft Mokhiber den Vereinigten Staaten, Großbritannien und weiten Teilen Europas vor, "Völlig mitschuldig an der schrecklichen Aggression zu sein." Er fügt hinzu:

"Sie verweigern nicht nur ihre Verpflichtungen, für Respekt zu sorgen Genfer Konventionen, sind aber in Wirklichkeit aktiv die Bewaffnung von Aggressionen, die Bereitstellung wirtschaftlicher und nachrichtendienstlicher Unterstützung und diplomatische und politische Deckung für Israels Gräueltaten zu liefern."

Die Rolle der UNO und des Völkerrechts

Diese Beschwerden erfordern eine Analyse der Fähigkeit, Manöver der Vereinten Nationen, ein wesentliches Gremium zur Überwachung und Wahrung der Menschenrechte und des Völkerrechts, sondern in der Praxis durch das Vetorecht der fünf ständigen Mitglieder der Sicherheitsrat – Russland, die USA, China, Frankreich und Großbritannien – und durch eigene Verstöße gegen die Beschlüsse und das Gesetz eingeschränkt von

verschiedenen Befugnissen, einschließlich derjenigen, die im Westen als Repräsentanten der besten Werte wahrgenommen werden. Vor Ein paar Wochen später [legten die USA ihr Veto gegen eine](#) von Brasilien eingebrachte Resolution für einen humanitären Waffenstillstand in Gaza ein, die die Unterstützung von zwölf der fünfzehn Mitglieder des UN-Rates erhalten und zwei Enthaltungen. Die einzige Gegenstimme kam aus Washington.

Die Tatsache, dass ein wichtiger Verbündeter wie Israel – in den Vereinigten Staaten – "unser Flugzeugträger im Nahen Osten" – versäumt es, Resolutionen der Vereinten Nationen beeinträchtigen die Wirksamkeit eines Teils der Aufgaben der Vereinten Nationen. Diese Tatsache wird jetzt durch die Vereinigten Staaten und eine große Anzahl von Menschen noch verschärft. ein Teil Europas, der sein grünes Licht für die Bombardierung des Gazastreifens aufrechterhält.

Von 2001 bis 2023: Einsturz des Gerüsts

Diese Botschaft findet Anklang bei den Ländern des Globalen Südens, die seit zwei Jahrzehnte, in denen sie die Folgen des Aufrufs beobachtet und sogar erlitten haben Krieg gegen den Terror, der 2001 von den Vereinigten Staaten als Reaktion auf die Anschläge vom 11. September. Diese Strategie – Invasionen, militärische Besetzungen, Bombardierungen von Zivilisten, Geheimgefängnisse, Folter, Entführung oder Verhaftung ohne Anklage oder Gerichtsverfahren – nicht nur, dass es keine Es hat nicht dazu beigetragen, die Dinge besser zu machen, aber es hat mehr Gewalt hervorgebracht, Spannungen verschärft und zu einer enormen Zersplitterung der Länder, in denen sie angewandt wurde.

Diejenigen von uns, die über die Invasion des Irak und andere Operationen berichtet haben Das konnten wir verifizieren. Weit davon entfernt, den Schaden zu mindern und Schmerzen, sie hat sie verstärkt. Sie hat auch zu Veränderungen in den Bündnissen und Einfluss einiger regionaler Akteure, wie z. B. des Iran. An Zu dieser großen Kluft, die sich seither aufgetan hat, gesellt sich nun die Unterstützung für die Israelische Bombardements der palästinensischen Bevölkerung in Gaza. Diese Haltung über die Wochen aufrechterhalten werden, markiert eine Episode Schlüssel in der Geschichte.

Über die Asche des Zweiten Weltkriegs und den Schrecken der Holocaust aufgehoben wurde, die Allgemeine Charta der Menschenrechte, die Entwicklung der Vereinten Nationen und eines Europas, das den Weg der Friede. Fast achtzig Jahre später neigt sich dieser Konsens dem Ende zu. Riss. Die Beweise sind auch für Gesellschaften eindeutig Westler: Normen werden nur dann angerufen, wenn derjenige, der sie verletzt, der Gegner.

Von nun an gibt es keine Verkleidung und keine Heuchelei mehr. Alle Es ist klar und deshalb kann nichts mehr so sein, wie es einmal war. Die Wahl zwischen Washington und die meisten seiner europäischen Verbündeten verbinden ihre Positionen – und sein Schicksal – für Israel moralisch selbstmörderisch, politisch unberechenbar und rechtlich riskant.

Die völkerrechtliche Ordnung bröckelt mit der Unterstützung der Mächte, die ihre Werte fördern und um sie zu verteidigen. Heute steht der Westen angesichts der Geschichte einsamer da.

Dem Abgrund der Straflosigkeit ins Auge sehen

Die Ereignisse in Gaza prägen die Beziehungen Gegenwärtige und zukünftige internationale Veranstaltungen. Sie betreffen nicht nur Israelis und Palästinenser, aber sie geben den Takt für die künftige Ordnung vor international. Vor diesem Hintergrund warnen einige vernünftige Stimmen vor der Notwendigkeit, von viel Konstruktion und Architektur, um einen verstärkten Rahmen in die Verteidigung der Menschenrechte, des Friedens und des Völkerrechts, Stärkung der Kapazitäten der Vereinten Nationen des [Internationalen Strafgerichtshofs](#) und eine neue Verpflichtung zur Achtung zwischen den Staaten.

Angesichts des militarisierten Weges, der als einzige Option dargestellt wird, ist es dringend notwendig, Eine hochrangige Diplomatie, die bereit ist, die Blockade in der Palästinenserfrage zu lösen und Kehren Sie nicht zum *Status quo* vor dem 7. Oktober zurück. Das heißt, nach Wegen zu suchen, um die illegale Besetzung der Gebiete zu beenden und garantieren ein Leben mit vollen Rechten für alle Bevölkerung, entweder durch einen eigenen Staat oder in einem binationalen Staat wo niemand aufgrund seiner Religion oder ethnischen Zugehörigkeit ausgegrenzt wird.

Alles andere hieße, sich in den Abgrund von noch mehr Krieg und Straflosigkeit zu stürzen. mit einem Verlust westlicher moralischer Autorität, der die Beziehungen bedingt und anderen Konflikten – wie der Ukraine – und mit einem Bild der Vereinigten Staaten und in weiten Teilen Europas, die durch ihre Unfähigkeit verwüstet sind, Ein Ende des Massakers in Gaza und die Achtung der Rechtsstaatlichkeit. international.

Vor wenigen Stunden sprach der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen vor dem [Sicherheitsrat](#) der Vereinten Nationen über dieses Risiko, und zwar in [den Begriffen der maximalen Notlage](#):

"Die Entscheidungen, die ihr fünfzehn trifft – oder nicht trifft – werden uns alle und die kommenden Generationen prägen. Werden sie weiterhin zulassen, dass dieses Puzzle des

Krieges durch aggressive Handlungen, durch ihre Uneinigkeit oder durch reine Nachlässigkeit vervollständigt wird? Oder werden sie die mutigen und notwendigen Schritte unternehmen, um sich vom Abgrund zu befreien?"

Quelle: https://www.eldiario.es/internacional/occidente-masacre-gaza_129_10649092.html

Rebellion 03.11.2023